

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 1.

Freiburg, den 17. Januar 1866.

X. Jahrgang.

Die Umlagen für Kirchen und Schulhausbaufröhden betr.

Nro. 25,692. Von Großherzoglicher Domänendirection wurde unterm 5. v. M. in Nro. 1 S. 13 ihres Verordnungsblattes an sämtliche Großherzogliche Domänenverwaltungen nachstehende Verkündung erlassen:

„Der Großherzogliche Verwaltungsgerichtshof hat in einem unter dem 16. Juni d. J. im Recursweg zur Entscheidung gekommenen Fall (den Kirchen-Bau in Eichstetten betr.) zu Recht erkannt, daß der Großherzogliche Domänenfiskus nicht verpflichtet sei, zur Bestreitung der Kirchenbaufröhden durch Umlagen beizutragen.

„Nach den diesem Erkenntniß beigefügten Entscheidungsgründen, welche im Wesentlichen dahin gehen, daß die Kirchenbaufröhden nicht unter die Bestimmung des §. 26 des Baudeckts fallen, sondern von den Gemeindeangehörigen ohne Zuzug der Ausmärker in natura zu leisten sind, daß also die letzteren auch dann nicht beizutragen haben, wenn statt der Naturalleistung die Erhebung einer Umlage beschloffen wird, muß das nämliche auch bezüglich der Fröhden zu Schulhausbaulichkeiten gelten (§. 99 der Gemeindeordnung).“

Zufolge dessen sind die Großherzoglichen Domänenverwaltungen angewiesen, bei künftig vorkommenden Anforderungen von Umlagen zu Kirchen- und Schulhaus-Baukosten insbesondere darauf zu sehen, daß der Aufwand für Fuhr- und Handdienste wenn diese nicht in natura geleistet werden, von den übrigen, auf das Kirchspiel fallenden, das heißt auf die Steuercapitalien der In- und Ausmärker umzulegenden Kosten ausgeschieden wird. Hievon setzen wir die unmittelbaren Berechnungen, die katholischen Pfarrämter und Stiftungscommissionen zur geeigneten Maßnahme in Kenntniß.

Karlsruhe den 28. November 1865.

Katholischer Oberstiftungsrath.  
Ziegler.

Becker.

### Pfründeaus schreiben.

Nachstehende Pfründen werden annit zur Bewerbung ausgeschrieben:

#### I.

Im Landcapitel **Lahr**:

Müllen, mit einem Einkommen von beiläufig 950 fl.

Im Landcapitel **Stodach**:

Mühligen, mit einem Einkommen von beiläufig 1100 fl. und der Verbindlichkeit ein jährliches Provisorium von 57 fl. 45 kr. zur Tilgung einer Restschuld, die an Martini 1865 noch 293 fl. 8 kr. betrug, an die allgemeine kath. Kirchenkasse in Freiburg zu zahlen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

#### II.

Im Landcapitel **Philippsburg**:

Guttenheim, mit einem Einkommen von beiläufig 950 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb 6 Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Excellenz den Herrn Erzbischof zu wenden.

### III.

#### Im Landcapitel **Walldüren**:

Ripperg, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl. und der Verbindlichkeit verschiedene Provisoriumschulden für Culturverbesserungen im Gesamtbetrage von 118 fl. 2 kr. durch eine jährliche auf den 1. Januar fällige Zahlung von 15 fl. nebst Zins zu tilgen. Zu bemerken ist, daß die binationsweise Abhaltung des sonn- und feiertäglichen Gottesdienstes in der Filialkirche Hornbach gegen entsprechende besondere Vergütung bisher gestattet wurde.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation bei der fürstlich Leiningen'schen Generalverwaltung in Amorbach (Königreich Bayern) innerhalb 6 Wochen einzureichen.

### IV.

#### Im Landcapitel **Willingen**:

Urach, mit einem Einkommen von beiläufig 950 fl. und der Verbindlichkeit eine Provisoriumschuld von 359 fl. 47 kr. verzinslich mit 4% durch eine jährliche Zahlung von 35 fl. auf Capital und Zins an den Religionsfond in Freiburg und eine Schuld von 69 fl. 58 kr. verzinslich zu 4½% für Wiesenkultur durch eine jährliche Zahlung von 10 fl. auf Capital und Zins an die allgemeine kath. Kirchenkasse abzutragen; auch hat der künftige Pfründnießer die Kostrennung der Filialgemeinden Hammereisenbach und Bregenbach mit den betreffenden Gefällen sich gefallen zu lassen.

#### Im Landcapitel **Uinzgau**:

Beuren, mit einem Einkommen von beiläufig 650 fl. und der Verbindlichkeit eine Schulhausbauschuld im Restbetrage von 48 fl. 6 kr. an den Religionsfond in Constanz durch ein jährl. Provisorium von 10 fl. abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der fürstlichen Domainenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

### V.

Hechingen, Stadtpfarrei im Decanat Hechingen.  
Feldhausen, Pfarrei im Decanat Beringen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den erforderlichen Attesten belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Carl Anton von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation bei der fürstlichen Hofkammer in Sigmaringen innerhalb 6 Wochen einzureichen.

---

### **Pfründebesezungen.**

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrei Elsenz, Decanats Waibstadt, dem bisherigen Pfarrer von Windischbuch Joseph Weiß verliehen und ist derselbe am 14. December v. J. investirt worden.

---

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben den von Seiner Erzbischöflichen Excellenz vorgeschlagenen Bewerber Wilhelm Weber, bisher Caplaneiverweser in Stühlingen, auf die Pfarrei Todtnauberg, Decanats Wiesenthal, designirt und hat derselbe am 5. December v. J. die canonische Institution erhalten.

---

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon von Fürstenberg auf die Pfarrei Aulfingen, Decanats Geislingen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Densbach, Joh. Nep. Schöffner, wurde am 5. December v. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Erzb. Excellenz haben die Pfarrei Zimmern, Decanats Geislingen, dem bisherigen Pfarrverweser von Luttingen, Valentin Wiest, verliehen und ist derselbe am 12. December v. J. investirt worden.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Erzb. Excellenz vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser in Oberkirch, Joseph Brunner, auf die Pfarrei Zunsweier, Decanats Lahr, designirt und hat derselbe am 18. December v. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Erzb. Excellenz haben die Pfarrei Dallau, Decanats Mosbach, dem bisherigen Beneficiaten von Krautheim, Willibald Friedrich, verliehen und ist derselbe am 19. December v. J. investirt worden.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Watterdingen, Decanats Engen präsentirten bisherigen Pfarrer von Lenzkirch, Franz Anton Stang, wurde am 2. Januar d. J. die canonische Institution ertheilt.

### Diensternennungen.

Von dem Landcapitel Mühlhausen ist Pfarrer Anton Schäffer von Tiefenbronn zum Capitelkammerer gewählt und unter dem 7. Dezember v. J. Nro. 11,043 von dem Erzb. Ordinariat bestätigt worden.

Von dem Landcapitel Beringen ist Pfarrer Franz Xaver Kinzinger in Storzingen zum Definitor des Capitels gewählt und unter dem 14. Dezember v. J. Nro. 11,300 von dem Erzb. Ordinarate bestätigt worden.

### Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 26. Octob.: Pfarrer und Pfarrverweser Joh. Baptist Bertsche von Hödingen als Pfarrverweser nach Bonndorf  
Decanat Stockach.  
Pfarrer Joh. Baptist Burg von Sentenhart unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Hödingen.  
Pfarrverweser Viktor Baith von Siegelbach i. g. E. nach Zupfingen.  
Pfarrverweser Heinrich Busmann von Bleibach i. g. E. nach Forbach.
- Den 4. Novb.: Pfarrverweser Otto Haberkorn von Bruchsal i. g. E. nach Lichtenthal.
- Den 9. Novb.: Pfarrverweser Christian Warth von Dallau i. g. E. nach Windischbuch.
- Den 16. Novb.: Pfarrverweser Florian Baumgärtner von Zunsweier i. g. E. nach Eifenthal.  
Pfarrverweser Carl Kipling von Sasbachwalden i. g. E. nach Oberkirch.  
Pfarrverweser Urban Eble von Warmbach i. g. E. nach Desflingen.  
Pfarrverweser Nicodemus Reiter von Wyhlen i. g. E. nach Erlach.  
Pfarrverweser Dominik Klein von Großschönach i. g. E. nach Wieden.  
Pfarrer Franz Xaver Kromer von Steinhilben mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Ablach.  
Vicar Emil Löw von Neudorf i. g. E. nach Detigheim.  
Priester Heinrich Reich als Vicar nach Neudorf.
- Den 23. Novb.: Vicar Wilhelm Hirt, von Lenzkirch i. g. E. nach Todtnau.
- " 30. " Vicar Wilhelm Baumann, von Lauda i. g. E. nach Ladenburg.  
Vicar Albert Thöne von Ladenburg als Pfarrverweser nach Wieblingen.

- Den 4. Dezember: Vicar Hermann Leo von Haslach als Pfarrverweser nach Lenzkirch.  
Pfarrverweser August Scherzinger von Watterdingen i. g. E. nach Luttingen.  
" 11. " Vicar Emil Glattfelder von Rendschen als Pfarrverweser nach Ebersteinburg.  
Vicar Hubert Winterer von Merdingen i. g. E. nach Schenheim.  
" 18. " Vicar Julius August Scherer von Bleichheim i. g. E. nach Haslach.  
" 19. " Vicar Bonifaz Hammerich von Neunkirchen i. g. E. nach Freudenberg.  
Vicar Joseph Halbig von Spechbach i. g. E. nach Neunkirchen.

### Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Durch Ord.-Erlaß vom 7. October v. J. Nro. 8814 ist Friedrich Thomas Lenzinger, Hauptlehrer in Gutenstein, als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 19. Nov. v. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.

Durch Ord.-Erlaß vom 7. November v. J. Nro. 10,042 ist Eduard Mors, Hauptlehrer in Waltershofen, als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 26. November v. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.

Durch Ord.-Erlaß vom 16. November v. J. Nro. 10,364 ist Alois Neuburger in Stühlingen als Mesner an der Hof- und Voretto-Capelle daselbst bestätigt und am 18. Dezember v. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.

Durch Ord.-Erlaß vom 7. October v. J. Nr. 8818 ist Conrad Mangold, Hauptlehrer in Eschbach, Decanats Breisach, als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 8. Dezember v. Jahrs in seinen Dienst eingewiesen worden.

### Sterbfälle.

1865. Den 21. März: Georg Anton Schwarz, pens. Pfarrer in Schlierstadt.  
" 8. April: Franz Xaver Steigmeyer, Pfarrer in Luttingen.  
" 1. Mai: Dr. Alois Vogel, Geistl. Rath und Pfarrer in Hofweier.  
" 11. " Martin Hornmuth, Pfarrer in Kirchhofen.  
" 14. " Seraphin Holzheier, Tischtitulant in Baden.  
" 24. Juni: Ignaz Menner, Definitor und Pfarrer in Altheim.  
" 24. " Karl Milz, Pfarrverweser in Bergheim.  
" 13. Juli: Sebastian Eiberle, Pfarrverweser in Altglashütten.  
" 28. " Adolf Wunsch, Pfarrer in Rothweil.  
" 28. " Dr. Ludwig v. Buchegger, Senior Capituli und Generalvicar in Freiburg.  
" 4. September: Dr. Johann Bapt. v. Hirscher, Domdecan, Geheimrath und emerit. Professor in Freiburg.  
" 10. " Joseph Burchard, Pfarrverweser in Beuggen.  
" 21. " Fidel Liehner, Pfarrer in Betra.  
" 29. " Johann Michael Denz, Pfarrer in Lausheim.  
" 22. October: Balthasar Heim, Pfarrer in Bوندorf.  
" 25. " Michael Schaible, pens. Pfarrer in Griesheim.  
" 25. " Johann Nepomuk Huber, Pfarrer in Neuthard.  
" 5. November: Adam Geißler, Beneficiumsverweser in Dittigheim.  
" 18. " Hugo Berg, Pfarrverweser in Zimmern.  
" 4. Dezember: Kilian Müller, Vicar in Freudenberg.  
" 4. " Clemens Schaubinger, pens. Stadtpfarrer in Constanz.  
" 6. " Philipp Scherer, Pfarrer in Windschlag.  
" 30. " Bernhard Dischler, Pfarrer in Kenzingen.  
1866. " 3. Jänner: Victor Schmid, Pfarrer in Oberhausen.

Berichtigung in Nro. 14 S. 67: die Stiftungen im II. Halbjahr 1864.

In die Kirche zu Käferthal von † Pfr. Frz. Honikel 50 fl. zu einer hl. Messe für alle Pfarrer und Pfarrangehörigen der ehemaligen gesammten Pfarrei Freudenheim.